

**Erläuterung zu den Tagesordnungspunkten der Sitzung des Gemeinderates am
17.06.2024**

Vorlage Nr. GR/080/2024

Schenkenbergkapelle – Anbau einer Sakristei


Der Gemeinrat ist informiert, dass es Wunsch der katholischen Kirchengemeinde Emmingen und des Fördervereins Schenkenbergkapelle ist, an der Kapelle einen Sakristei-Anbau zu tätigen. Mit dem Denkmalamt wurde das Thema bereits abgestimmt. Trotz vorhandener Bedenken wurde der Maßnahme bereits zugestimmt. Mit Vorlage eines Baugesuches wird die offizielle schriftliche Bestätigung erfolgen. Die Maßnahme ist auch im Zusammenhang mit den laufenden Renovierungsarbeiten zu sehen, die aus Anlass der 300-Jahrfeier der Schenkenbergkapelle im Jahr 2026 getätigt werden. Der Technische Ausschuss hatte in seiner letzten Sitzung die Maßnahme besichtigt und auch mit den Verantwortlichen bezüglich des Sakristei-Anbaus gesprochen. Zudem hat der Technische Ausschuss bereits in seiner Sitzung am 23.05.2024 den Planungsauftrag für den Sakristei-Anbau an Architekt Stehmer vergeben. Der Kostenvoranschlag für den Sakristei-Anbau mit einer Größe von 5 auf 5 Meter beläuft sich auf 160.000 EUR, was allerdings nur bedingt zutreffen kann. Nicht beinhaltet ist auf jeden Fall die Innenausrüstung und -einrichtung der Sakristei, und auch der eine oder andere Planansatz scheint etwas gering auszufallen, sodass von realen Baukosten mit 180.000 – 200.000 EUR ausgegangen wird.

Nun wurde die Frage nach der finanziellen Beteiligung der Gemeinde an der vorgesehenen Baumaßnahme besprochen. Bürgermeister Löffler sprach hierzu mit Herrn Pfarrer Ewald Billharz und Frau Ulrike Störk. Selbstverständlich ist der Wunsch da, dass die Gemeinde sich stärker als mit 10 % - wie üblich bei Vereinsmaßnahmen - beteiligt. Sicherlich ist der herausragende Aspekt der Schenkenbergkapelle in Verbindung mit dem Kreuzweg und dem Auferstehungsweg gegeben. Seitens des Unterzeichners wurde die Möglichkeit eröffnet, einen ca. 30-prozentigen Zuschuss seitens der Gemeinde zur Maßnahme zu geben und diesen aber dann gleich auf 60.000 EUR festzuschreiben. Da ein Baubeginn noch in diesem Jahr angestrebt wird, sollte das Geld auch außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Es kann aus Mehreinnahmen der Gewerbesteuer tatsächlich getan werden. Sofern allerdings absehbar ist, dass erst 2025 mit dem Bau begonnen wird, ist im nächsten Haushaltsplan der entsprechende Ansatz festzuschreiben.

Eine weitere Bitte war, dass die Gemeinde eine Ausfallbürgschaft für den Förderverein übernimmt, der sich zudem um eine Förderung aus Stiftungsmitteln in Freiburg bemüht. Der nicht durch Eigenmittel, Stiftungsmittel und Zuschuss der Gemeinde gedeckte Betrag muss über einen Kredit finanziert werden. Dazu ist es notwendig, dass die Gemeinde eine entsprechende Ausfallbürgschaft übernimmt. Dies sollte analog zur Praxis bei den Vereinen wie auch beim Umbau des Messmerhäusle auf Schenkenberg geschehen.

Beschlussfassungsvorschläge:

- 1.) Für den Anbau einer Sakristei an die Schenkenbergkapelle wird seitens der Gemeinde ein Zuschuss i.H.v. 60.000 EUR bereitgestellt, was in etwa 30 % der zu erwartenden Baukosten entspricht.
- 2.) Für einen zur Finanzierung notwendigen Kredit ist die Gemeinde bereit, die Ausfallbürgschaft zu übernehmen. Dazu ist der exakte Betrag des Kredites anzugeben, damit bei der Kommunalaufsicht eine entsprechende Genehmigung beantragt werden kann.



Joachim Löffler
Bürgermeister